

Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegramm-Adresse:
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Verantwortliche
Nr. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,
sowie den Gemeinderat Gröbba.

Nr. 133.

Freitag, 12. Juni 1914, abends.

67. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Wertescheinstück bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigenannahme für die Nummer des Kundgebotes bis vormittags 9 Uhr ohne Gebühr. Preis für die Zeilenspalte 43 mm Breite Korpusgröße 18 Pfg. (Korpusgröße 12 Pfg.) Zeitauflage und tabellarischer Satz nach besonderem Tarif. Rotationsdruck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 56. — Für die Redaktion verantwortlich: Arthur Hähnel in Riesa.

Verordnung, die Verbreitung des amerikanischen Stachelbeermehltaues betreffend.

Nachdem auch im Königreiche Sachsen der amerikanische Stachelbeermehltau (Sphaerotheca mors uvae) festgestellt worden ist, wird im Hinblick auf die Gefährlichkeit des Schädlings und zur Verhütung von dessen weiterem Umsichgreifen der Verkauf und die Verbreitung von mit amerikanischem Stachelbeermehltau befallenen oder dieser Krankheit verdächtigen Stachelbeerpflanzen untersagt.

Zu widerhandlungen werden mit Geldstrafe bis zu sechzig Mark oder mit Haft bis zu vierzehn Tagen bestraft.

Dresden, den 16. Mai 1914.

648 III L

Ministerium des Innern.

3194

In Wildenan (Amtshauptmannschaft Schwarzenberg) ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Dresden, am 11. Juni 1914.

604 a II V

Ministerium des Innern.

3849

Freibank Riesa.

Morgen Sonnabend, den 13. Juni d. J., von vormittags 8 Uhr an, gelangt auf der Freibank des kgl. Schlachthofes das Fleisch eines Rindes zum Preise von 40 Pfg. pro 1/2 kg zum Verkauf.

Riesa, am 12. Juni 1914.

Die Direktion des kgl. Schlachthofes.

Freibank Zeitthin.

Sonnabend früh von 6 Uhr an gelangt das Fleisch eines Schweines, roh und geflocht, Pfund 40 und 50 Pfg., zum Verkauf.

Der Gemeindevorstand.

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, den 12. Juni 1914.

— Auf das heute abend stattfindende diesjährige erste Stadtpark-Konzert wird besonders aufmerksam gemacht. Das Konzert wird von der 68er Kapelle ausgeführt.

— Die Theatergesellschaft Richter brachte gestern abend auf der Saalbühne des Hotel Stern den 4 aktigen Schwan „Hellerum für Verliebte“ von Hoffmannsplatz Friedrich Heinemann zur Aufführung. Robold „Schall“ treibt in dem Stück in ausgereifter Weise sein Spiel und amüsiert das Publikum aufs Beste. Zu der guten Wirkung des Schwanes trug auch das vortreffliche Spiel der Darsteller bei. In der Rolle eines übermütigen Dackfisches betätigte Fräulein Marga Richter ihre gereifte Kunst als Schauspielerin. Sie zeigte sich als eine Meisterin im Fache der Rollen, die bei aller Kunst recht natürlich und frisch wirken. Auch die Leistungen des Herrn Paul Sandow und der Frau Richter als Ehepaar Matienkott verdienen mit hervorgehoben zu werden. Es sah sich köstlich an und war von besonderem Reiz für die Dackfische, wie Sandow die komischen Situationen schuf und beherrschte. Von den übrigen Mitgliedern war ebenfalls jeder einzelne am richtigen Platze, den er voll und ganz ausfüllte. Der Besuch dieser Vorstellung, wie auch der seitigeren Aufführungen war sehr schwach. Bedauerlich ist es, daß die altbekannte Richtersche Theatergesellschaft seitens des hiesigen Publikums so wenig Unterstützung und Beachtung findet. Ihre Leistungen stehen anderen Gesellschaften keineswegs nach, sondern überflügeln sie in vieler Hinsicht.

— Parkfest 1914. Der festgebende Verein Stammtisch zum Kreuz Nr. 77 in Riesa, dessen Parkfest sich mehr und mehr steigender Beliebtheit erfreuen, hielt gestern eine starkbesuchte Hauptversammlung der veränderten Festausschüsse ab und wurden die einzelnen Veranstaltungen endgültig festgelegt und mit den vorbereitenden Arbeiten sofort begonnen. Außer vier vollbesetzten Militärkonzerten und einem Monstre-Feuerwerk wird durch eine Anzahl Veranstaltungen durchweg heiteren Genres eine Menge Genüsse geboten. Ein abendliches vergnüglicher Tanzpaß lockt die Tanzlustigen, eine Asphaltkegelbahn die Keglerfreunde, zwei Schleichbuden die Schützenbrüder. Die mit Recht so beliebten Ausstellungen von Schweinen und Gänsen usw. wurden ebenfalls wieder genehmigt. Außerdem noch eine Menge anderer Ueberraschungen, wie aus dem Programm ersichtlich ist. Auch eine Parkfestzeitung, deren Nummern bei ihrem letzten Erscheinen binnen weniger Stunden vergriffen waren, ist in Vorbereitung und bringt Humor und Frohsinn. Da diese Zeitung oft jahrelang ausbleibt, haben Annoncen, die nur in beschränkter Anzahl aufgenommen werden, dauernden Wert (I. Inserat). Alles in allem wird das Fest sich würdig seinen Vorgängern anreihen.

— Der Militärverein „Ehemaliger Ueberseetruppen, China- und Afrikaleger“ zu Riesa ist in Sachsen Militärovereinbund aufgenommen worden.

— Zur Lage der Elbeschiffahrt schreibt das Hb. Fr.-Bl.: Die Quellgebiete der Flüsse sind von den letzten reichlichen Niederschlägen nicht berührt worden. Der Wasserstand der Elbe ist daher am böhmischen Oberlauf stark unter Vollschiffbarkeit zurückgegangen, und auch für die Mittelstufe ist die Tauchtiefe ab 9. Juni auf 1,60 m beschränkt. Das böhmische

Braunkohlengbiet zeigt unter dem niedrigen Wasserstande geringere Bittern. An der Mittelstufe brachte die letzte Vollschiffbarkeit recht niedrige Frachten für Massengüter zuwege; sie ziehen jetzt mit rückgängigem Wasserstande wieder ein wenig an. Das Hamburger Berggeschäft erfuhr in letzter Woche durch größeres Güter-, speziell Getreideangebot eine Belebung, wodurch sich eine Steigerung der Rahnmieten und demzufolge auch der Frachten ergab.

— Die Fischer klagen über den Lachsfang im Frühjahr. Bei Niederwartha lagen im März mehrere Fischer 3 Wochen lang dem Lachsfang ob, es gelang ihnen nicht, auch nur einen einzigen Lachs zu erbeuten. Das soll bisher noch nicht dagewesen sein. Den Mühlberger Fischern gelang es, im Mai 15 Stück der Edelische zu erlegen.

— Die Verwüstung der Zuckerrübenfelder durch Engerlinge nimmt von Jahr zu Jahr auf den Zuckerrübenfeldern der Provinz Sachsen zu. In diesem Frühjahr zeigen sich die gefährlichen Weisfliegenlarven in so großer Zahl, daß sie auf einzelnen Ackerstücken zu Tausenden gesammelt worden sind. Die Hauptfeinde des Engerlings, die Maulwürfe, sucht man jetzt allerdings vergebens auf den Aekern; sie sind fast gänzlich ausgerottet worden, obgleich der Schaden, den sie durch Zerkleinerung mancher Pflänzchen anrichten, im Verhältnis zu dem Unheil, das die Engerlinge verursachen, äußerst gering ist. Vielleicht wird man durch den Schaden klug und stellt die Verfolgung des Maulwurfs ein, der seinen guten Zweck im Haushalte der Natur hat und als eifrigster Gehilfe des Landmanns den weitesten Schutz verdient. — Das sollte man auch bei uns beachten.

— Vorgestern war die Schonzeit der Elbfische beendet und die Mitglieder der Fischereivereine und alle Sportangler begeben sich wieder auf den Fang.

— Die sächsische Regierung hat die vom Rabattparverein geforderte Errichtung von Kleinhandelskammern abgelehnt. Die Gewerbekammern und die Handelskammern hatten sich gegen die Errichtung ausgesprochen.

— In dem Orte Wendischfähre wird am 15. Juni eine Postagentur mit Telegraphenbetrieb und öffentlicher Fernsprechstelle unter der Bezeichnung „Wendischfähre (Sächs. Schweiz)“ eröffnet. Dienststunden für den Verkehr mit dem Publikum 8—11, 4—6 1/2, an Sonn- und Feiertagen 8—9, 11—12. — In dem Orte Niederwartha wird am 15. Juni eine Postagentur mit Telegraphenbetrieb und öffentlicher Fernsprechstelle unter der Bezeichnung „Niederwartha (S. Sddn.)“ eröffnet. Dienststunden für den Verkehr mit dem Publikum: 8—11, 2—6, an Sonn- und Feiertagen 8—9, 11—12.

— Die sächsische Staatsbahnverwaltung schreibt jetzt die Verpachtung der Bahnhofsverwaltungen zu Leipzig, Bayr. Bahnhof und zu Grimma oberer Bahnhof vom 1. Oktober 1914 ab anderweit auf 6 Jahre aus. Die allgemeinen Pachbedingungen liegen auf den sächsischen Bahnhöfen zur Einsichtnahme aus. Pachgebote sind bis zum 22. Juni 1914 an die Königl. Generaldirektion der sächsischen Staatsbahnen einzufenden.

— Der Sächsische Gastwirtsverband tritt nächsten Montag, 15. Juni, und folgende Tage in Döbernhau zu seiner 28. Landesversammlung zusammen. Die Anmeldungen sind sehr zahlreich eingegangen. Die Stadtbehörde und die Bevölkerung zu Döbernhau haben für diese Veranstaltungen große Vorbereitungen getroffen. — Morgen Sonnabend, vormittags 11 Uhr,

wird die sehr reich besetzte, sehenswerte Ausstellung für Kochkunst, gastwirtsgerichtliche und heimische Industrie eröffnet.

— Eine Zusammenkunft der China- und Afrika-Arieger findet am 8., 9. und 10. August in Dresden statt. Die Vorbereitungen sind vom Königl. Sächsischen Militärverein ehemaliger Ueberseetruppen getroffen worden. Am 8. August findet der Empfang der auswärtigen Kameraden, verbunden mit Begrüßungsabende und Kommerz, statt, woran sich am Sonntag, den 9. August, vormittags eine Kundgebung durch eine Paradeaufführung vor St. Marien dem König im Jagdschloß Moritzburg anschließen wird. Nachmittags findet eine Kranzniederlegung am Dresdner Kolonialdenkmal, verbunden mit einer Erinnerungsfeier der Schlacht am Waterberg, statt, worauf der Tag mit Konzert, Theater und Ball abschließen wird. Für Montag, den 10. August, ist noch ein Ausflug in die Sächsische Schweiz geplant.

— Die dritte Strafkammer des Dresdner kgl. Landgerichts verhandelte heute gegen den 38 Jahre alten, mehrfach bestrafte Händler Richard Emil Karl Hannig in Riesa wegen Diebstahls. Da der Angeklagte leugnete, waren mehrere Zeugen vorgelesen. Hannig arbeitete bei dem Möbelgeschäftsleiter und Dekorateur Rühle in Riesa. Er ist beschuldigt diesem in dessen Antore am 4. Februar d. J. 40 M. und am 7. Februar mindestens 80 M. bares Geld gestohlen zu haben. Durch die Beweisaufnahme wurde die Schuld des Angeklagten für erwiesen angesehen. Hannig hat dieselbe aber auch durch sein Verhalten zugegeben. Als ihm von den Zeugen Rühle die Diebstahls vorgeworfen wurden, hat Hannig inoffiziell keine Anzeige zu erstatten und stellte freiwillig zwei Wechsel über je 60 Mark aus, die er den Zeugen übergab. Der Angeklagte war auf Grund der Rückfallsbestimmungen zu verurteilen. Das Gericht ließ Rühle mitleidig, da Hannig einer gewissen Beschäftigung ausgehört gewesen sein mag und es erkannt deshalb nicht auf Zuchthausstrafe, sondern nur auf 1 Jahr 3 Monate Gefängnis und 3 jährigen Ehrenrechtsverlust.

— Die fünfte Strafkammer des Dresdner kgl. Landgerichts verhandelte gegen den aus Habersberg gebürtigen, in Riesa wohnenden, mehrfach bestrafte Arbeiter Max Arthur Werner wegen Diebstahls im Rückfalle. Der Angeklagte entwendete am 7. April dieses Jahres in Riesa seinen Wohnungsgenossen aus einem unverschlossenen Koffer zwei Mark bares Geld. Werner erhielt wegen dieser abemaligen Dieberei, unter Annahme mildernder Umstände, eine 4 monatige Gefängnisstrafe.

— Zu dem am kommenden Sonntag und Montag in Riesa stattfindenden gewerblichen Genossenschaftstag haben der Verband der sächsischen gewerblichen Genossenschaften und deren Zentralkasse Druckberichte über ihre Aufwärtsentwicklung im Jahre 1913 erstattet. Danach stieg die Zahl der dem Verbands angehörenden Genossenschaften von 60 mit 6295 Mitgliedern im Jahre 1912 auf 71 mit 7784 Mitgliedern im Jahre 1913. Im laufenden Jahre sind bisher zwei weitere gewerbliche Genossenschaften dem Verbands neu beigetreten. Bei den 71 Genossenschaften betragen 1913 das Geschäftsguthaben 2091958 M. (1912: 1686364 M.), die gesetzlichen Reserven 121661 M. (1912: 97801 M.), die Gesamthaltsumme 2753455 M. (1912: 2156825 M.), der Reingewinn 366448 M. (1912: 305389 M.) und der Verlust 23974 M. (1912: 32728 M.). Die 22 gewerblichen Creditgenossenschaften hatten im Berichtsjahre einen Gesamtumsatz von 131296683 M. und verfügten über 2412631 M. Spareinlagen. Die 33 Rohstoffgenossenschaften, von denen zwei zugleich Betriebsgenossenschaften sind, vermittelten ihren Mitgliedern 1913 Rohstoffe im Werte von 6668104 M. Die 12 Betriebsgenossenschaften erzielten im Berichtsjahre einen Umsatz von 8063183 M. und bei den Magazinogenossenschaften stellte sich der Warenumsatz auf 623106 M. Auch die sonstigen Bilanzergebnisse zeigen in allen Teilen eine gesunde Aufwärtsentwicklung der organisierten gewerblichen Genossenschaften Sachsens. Der Geschäftsbericht der Zentralkasse gewerblicher Genossenschaften auf 1913 zeigt deutlich den hohen Wert dieses Selbstnutzens für das einheimische Handwerk und Gewerbe. Als Betriebsmittel stellte der Staat der Bank wiederum die Summe von 50000 M. zur Verfügung. Infolge der außerordentlichen Anspannung des Geldmarktes bis in den November 1913 hinein wurden bei der Zentralkasse von

Stadtpark. Heute abend Militärkonzert.